

Morgartenschiessen 2000

Scheiben 1-10, Serie 26, Schiesszeit 14:30 lautete das Programm. Das hiess für die Üetiker Schützen erstmals Treffpunkt um 10:45 beim Sonnenhof. Da die Strassenverhältnisse sowohl den Weg über den Sattel als auch über den Raten zuließen, wurden erstmals die Vor- und Nachteile der jeweiligen Route diskutiert. Da die Parkplatzierungsgelegenheit vom Sattel her als besser eingestuft wurde (weniger laufen), wurde der Raten als zweite Wahl taxiert und somit verworfen.



Doch als wir in Sattel Richtung Ägeri abbiegen wollten, war da so eine seltsame Tafel am Strassenrand...eine Weisse mit rotem Rand..."Das darf doch nicht wahr sein !!!" am Morgartenschiessen darf diese Strasse doch nicht gesperrt sein!!! Also - ganz kräftig auf die andere Seite schauen und weiterfahren. Wäre doch gelacht, wenn wir auf dieser Strasse nicht zum Morgartenschiessen kämen...



Upps! 50m vor uns ein Polizist - Na Prost! Nein keine Busse, freundlich erklärt er uns, dass die Strasse wegen des Morgartenumzuges gesperrt sei und wir uns bis zur Weiterfahrt noch ca. 20 Minuten gedulden müssten. Naja, dann ist also Warten angesagt. Eigentlich stand aber nicht Warten sondern Verpflegung (Ordinäre) auf dem Plan. Um nicht in einen Hungerast zu laufen, hatte Käthi vorausschauend Kaffee und Kuchen für alle eingepackt... So konnten wir gemütlich bei Kaffee und Kuchen auf die "Alten Eidgenossen" vom Morgarten warten. (An dieser Stelle nochmals vielen Dank an Käthi)

Nach dem Umzug war der direkte Weg frei, doch nicht alle nutzen diesen Umstand... Da war doch einer, der bereits bei den 50m-Schützen auf Parkplatzsuche ging. Er hat seinen Irrtum bemerkt

und schlussendlich trafen alle mit dem Auto beim 300m Anlass ein. "ENDLICH" war Mittagessen angesagt.

Frisch gestärkt nahm man den beschwerlichen Anstieg zu der "Schiess-Anlage" in Angriff (um oben ausser Atem zu merken "Ups der Photoapparat ist noch im Auto..."). Naja, es fand sich jemand der den beschwerlichen Marsch noch einmal unter die Füsse nahm (Was macht man als OK ja nicht alles...).

Mit etwa 10 Minuten Verspätung kamen die 10 Uetiker um 14:40 an die Reihe. Nochmals wird an "das Gesetz von Morgarten" erinnert: Wenn du ein

Spitzenresultat erreichen willst, brauchst du vor allem dem ersten Schuss Sorge zu tragen, damit du richtig korrigieren kannst.



Voller Konzentration wurde der erste Schuss abgegeben und nach 60 sek. hiess es: "Sturmgewehre sichern, Karabiner Kolben tief, es wird gezeigt..."

Scheibe 1 Schuss 2...

Scheibe 2 Schuss 4...

...

Scheibe 7 Schuss 0...

Kommentar des Schützen: "Ups, da habe ich wohl auf die Scheibe 6 geschossen..." (Was wäre heute, wenn anno 1315 die Eidgenossen auch so daneben gezielt hätten???)

Nach dem Einzelschuss, einer 3er- und einer 6er-Serie begann das grosse Rechnen - ...wer ist der neue Bechergewinner???

Santschi Werner	45	Medaillengewinner
Baumann Hansruedi	45	hat Becher seit 1996
Stüssi Heiri (Scheibe 7)	42	hat Becher seit 1995
Zuber Katharina	42	hat Becher seit 1998
Rüegg Matthias	42	BECHERGEWINNER 2000
Käppeli Franz	39	
Bollhalder Daniela	39	hat Becher seit 1999
Rüegg Philipp	30	hat Becher seit ?
Kägi Walter	29	
Schönenberger Christoph	26	

Nach dem Schiessen war traditionell wieder ein Besuch des Bären in Ägeri auf dem Programm. Da wir erst zu "später Stunde" zum Schiessen kamen, blieb diesmal leider nicht so viel Zeit zum Jassen... Ich habe es nicht so richtig

mitbekommen, aber ich glaube trotz Zeitnot wechselte da viel Geld seinen Besitzer...



Ebenso traditionell ist mittlerweile das Treffen der Uetiker Morgartenbecher (mit Besitzer) in der Schützenstube. Man liess das Morgartenschiessen 2000 noch einmal Revue passieren und ehrte den neuen Morgartenbechergewinner. Bei Kürbissuppe, Wein, Kaffee und Zuger Kirschtorte (spendiert von Becher- und Medallengewinner) genossen wir einen gemütlichen Abschluss mit verschiedenen Morgarten-Episoden aus vergangenen Zeiten. Besonders gefreut hat mich, dass so viele ehemalige Morgartenschützen, die nicht mehr aktiv am Vereinsleben teilnehmen, doch zu diesem Anlass ins Schützenhaus fanden und uns sogar Grüsse aus Ftan im Engadin erreichten.

An dieser Stelle auch nochmals vielen Dank an Heidi und Alex für die Bewirtung.

Das Uetiker-Morgarten OK